

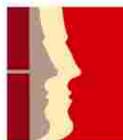
INFO - BRIEF

Info-Brief der Überregionalen Suchtpräventionsfachstelle
des Caritasverbandes für Brandenburg e.V.

N r . 2 M ä r z 2 0 0 2

Inhalt:

Suchtwegweiser	2
Wettbewerbe	2
Aktuelles	3
Suchtpräventions-Homepage	4
Aus den Regionen	6
Termine und Veranstaltungen	7
Kontakte / Adressen	8



SUCHTPRÄVENTION LAND BRANDENBURG

Uckermark / Barnim / Märkisch-Oderland
Oder-Spree / Frankfurt (Oder)

Editorial

Kaum hat der erste Info-Brief für die Suchtpräventionsarbeit in Ostbrandenburg alle seine Adressaten erreicht, steht auch schon die Nr. 2 in's Haus. Und wieder ist er vollgepackt mit für Sie wichtigen Informationen und Neuigkeiten.

Der Mittelteil beschäftigt sich ganz ausführlich mit der neuen Homepage, welche den Info-Brief auf sinnvolle Weise ergänzen soll, weil dort Informationen jederzeit auf dem neuesten Stand verfügbar sind. Die Einführung auf den Mittelseiten soll einen ersten Überblick vermitteln und den im Umgang mit dem Internet noch Ungeübten den Zugang etwas erleichtern.

Außerdem gibt es u.a. Hinweise auf regionale Veranstaltungen und den Startschuss für eine Referentenübersicht

Merken Sie sich schon jetzt den 15.10. als Stichtag für die Zuarbeit zum Info-Brief Nr.3 vor.

Arbeitskreis-Fachtagung

Neben der kontinuierlichen Information ist persönliche Begegnung und Austausch ein wichtiges Element unserer Arbeit. Deshalb ist für September ein Treffen für VertreterInnen der Arbeitskreise Ostbrandenburgs in Frankfurt (Oder) geplant.

Wir wollen uns dafür voraussichtlich am Donnerstag, dem 26.09.2002, einen

ganzen Tag Zeit nehmen (10-16 Uhr). Außer der Gelegenheit zu intensivem Erfahrungsaustausch und einem Markt der Möglichkeiten sollen Sie auch neue Im-

pulse erhalten und gemeinsame Perspektiven entwickeln können.

Wenn Sie Ideen oder Wünsche für diesen Tag haben, so teilen Sie mir diese bitte rechtzeitig mit.

Eine detaillierte Einladung mit Wegbeschreibung erhalten Sie rechtzeitig vor der Sommerpause.

Ein Mensch fühlt oft
Sich wie verwandelt,
Sobald man menschlich
Ihn behandelt

Eugen Roth

Suchtwegweiser

Die Broschüre „Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe - Wegweiser durch das Land Brandenburg“ ist inzwischen in der 5. Auflage erschienen. Außerdem sind die Daten seit Dezember 2001 auch im Internet über die Homepage des MASGF einsehbar:

www.brandenburg.de/land/masgf (unter dem Bereich Gesundheit).

Durch die Veröffentlichung im Internet ist eine fortlaufende Aktualisierung möglich. Schauen Sie doch einfach mal rein, ob Sie dort bereits eingetragen sind und ob die Angaben stimmen. Auch andere Sucht- und Suchtpräventionsprojekte können Sie auf diese Möglichkeit aufmerksam machen, denn der Wegweiser weist nur dann den richtigen Weg, wenn die Daten aktuell sind und stimmen.

Adressänderungen bzw. Wünsche für Neueinträge können Sie deshalb jederzeit richten an:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Referat 45

PF 60 11 63, 14411 Potsdam

Fax: 0331 - 86 65 69 9

E-Mail: Heike.Taube@masgf.brandenburg.de

Aus dem Vorwort der Internetausgabe:

Der bisher als Broschüre vorliegende Wegweiser, wird hiermit als Internetveröffentlichung einem noch größeren Kreis der Bevölkerung zugänglich und wendet sich vor allem an jene Menschen, die unter Suchtkrankheiten leiden, aber auch an ihre Familienangehörigen, Freunde, Arbeitskollegen und Nachbarn. Diese Übersicht soll helfen, schnell die Beratungs-, Therapie- und Nachsorgeeinrichtungen zu finden, der sie sich anvertrauen können. Daneben ist der Wegweiser auch als Hilfe für die Einrichtungen selbst gedacht, denen durch die Informationen eine Zusammenarbeit erleichtert wird.

Nichtraucherwettbewerb

Der Wettbewerb tritt in diese heißen Tagen in seine heiße Phase, denn er endet am 26. April. Bundesweit beteiligen sich 5.766 Klassen; so viele waren es noch nie. Von den insgesamt 20 teilnehmenden Klassen aus 9 Schulen der Region Ostbrandenburg hat bisher nur eine aufgegeben. Nun steht die spannende Prämierung bevor. Sieger sind ja eigentlich alle, die rauchfrei geblieben sind, aber für manche wird es eben zusätzlich noch einen Preis geben. Neben den offiziell ausgeschriebenen Preisen hat uns die Sparkasse MOL noch einen Geldpreis zur Verfügung gestellt, der im Mai verlost wird.

Schon jetzt stehen alle teilnehmenden Klassen der Region auf der Homepage der Suchtpräventionsfachstelle. Auch die Siegerklassen werden dann dort veröffentlicht.



10.000 zu gewinnen

Ohne Rauch geht's auch. Nicht nur das Geld für die Zigaretten kann man sich sparen, sondern auch noch welches dazugewinnen.

„Rauchfrei 2002“ nennt sich eine Kampagne, bei der neben der oben genannten Summe auch noch der gleiche Betrag in Dollar als internationaler Preis ausgeschrieben ist.

Wer mitmachen will, muß sich verpflichten, vier Wochen lang (vom 01. bis 29. Mai 2002) nicht zu rauchen. Auch NichtraucherInnen können Preise gewinnen, wenn sie sich als „Helfer“ anmelden und TeilnehmerInnen beim Nichtrauchen motivierend unterstützen. Anmeldung an:

Deutsches Krebsforschungszentrum, Krebsprävention, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221-42 30 07

E-Mail: Rauchfrei2002@dkfz.de

Internet: www.dkfz.de/rauchfrei2002

Alkoholfrei

Gaststätten müssen ab 01. Januar 2002 mindestens ein alkoholfreies Getränk auf der Karte haben, das eindeutig billiger ist als das preisgünstigste alkoholische. Im geänderten Gaststättengesetz ist klargestellt, dass sich dieses Gebot neben dem absoluten Preis auch auf den Literpreis bezieht. Die Vorschrift soll helfen, den Alkoholkonsum vor allem bei Jugendlichen einzudämmen.

Aus einem Artikel der Berliner Zeitung

Hier der betreffende Gesetzestext aus dem Gaststättengesetz:

Ausschank alkoholfreier Getränke GastG §6 (Fassung vom 13.12.2001) Ist der Ausschank alkoholischer Getränke gestattet, so sind auf Verlangen auch alkoholfreie Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle zu verabreichen. Davon ist mindestens ein alkoholfreies Getränk nicht teurer zu verabreichen als das billigste alkoholische Getränk. Der Preisvergleich erfolgt hierbei auch auf der Grundlage des hochgerechneten Preises für einen Liter der betreffenden Getränke. Die Erlaubnisbehörde kann für den Ausschank aus Automaten Ausnahmen zulassen.

Überprüfen Sie doch einfach mal bei Ihrem nächsten Gaststättenbesuch die Getränkekarte und weisen den Wirt dann gegebenenfalls auf die neue Regelung im Gaststättengesetz hin!

Broschüren zu Essstörungen

Zum Preis von ca. 1,- pro Expl. kann eine Broschüre zur Prävention von Essstörungen im Büro für Suchtprävention, Brennerstr. 90, 20099 Hamburg, bestellt werden. Tel.: 040-284 99 18 0, Fax: 040-284 99 18 19, Internet: www.suchthh.de E-Mail: bfs@suchthh.de

Eine Arbeitsmappe richtet sich direkt an eß- und brechsüchtige Frauen. In dieser Mappe mit ca. 70 Seiten sind 30 Übungen zusammengestellt, die

Frauen einen Weg aus ihrer Sucht zeigen wollen. Eine Mappe kostet 7,50 plus 1,53 Porto und ist zu bestellen direkt bei der Autorin Angelika Ochs, Rhonstr. 56, 97616 Bad Neustadt/S.

Ein Mensch, gestellt auf harte Probe,
Besteht sie, und mit höchstem Lobe.
Doch sieh da: es versagt der gleiche,
Wird er gestellt auf eine weiche!

Eugen Roth

ReferentInnen gesucht

Bei den Rückmeldungen zur Bestandsaufnahme der Suchtpräventionsarbeit wurde an vielen Stellen der Bedarf an ReferentInnen angemeldet. Als Beilage finden Sie deshalb in diesem Info-Brief einen Fragebogen, der es ermöglichen soll, diesem Notstand abzuhelpfen. Aus den Rücksendungen soll so eine Art Datei entstehen, in der bei Bedarf nach den für das gewünschte Thema zur Verfügung stehenden Menschen gesucht werden kann. Bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise auf der Rückseite des Fragebogens.

Eine erste Rückmeldung aus bereits verteilten Fragebögen ist hier aufgeführt.

REFERENT

Michael Stüdemann
Caritas EFB & EFL
Große Hamburger Str. 18
10115 Berlin

Dipl.-Psychologe
Tel.: 030-28 33 20 2
Fax: 030-28 09 62 31

Thema: Essstörungen
Zielgruppen: JgdI., Erwachsene
Eltern, LehrerInnen, Multiplik.

Kosten und möglicher Einsatzort nach Absprache

Homepage



Suchtprävention online

Endlich ist es so weit. Nach langer Vorankündigung steht die Suchtpräventions-Homepage nun im Netz. Diese Hinweise hier sollen eine kurze Handreichung sein, um Ihnen den Einstieg in die Nutzung der vorrangig für Sie gedachten Seiten zu erleichtern.

Unter www.suchtpraevention-brb.de gelangt man zur gemeinsamen Startseite aller überregionalen Suchtpräventionsfachstellen Brandenburgs. Von da aus geht es über einen Klick auf die entsprechende Stelle einer Landkarte weiter in die Regionen. Aber auch einige für ganz Brandenburg gültige Informationen sind da zu finden.

Wer direkt zu den Seiten für die Landkreise Ostbrandenburgs und die Stadt Frankfurt (O) gelangen will, gibt www.cv.suchtpraevention-brb.de ein. Die Kopfleiste dieser Seite ist oben abgebildet.

Auf der Startseite ist neben den Kontakt-Daten der überregionalen Fachstelle eine Landkarte Ostbrandenburgs abgebildet. Von dieser Karte aus kann man sich direkt zu den Kontaktadressen der Arbeitskreise klicken.

Da die ganze Internetseite sehr viele Unterseiten hat und der Platz nicht ausreicht, um jede mit einer eigenen Schaltfläche zu bedenken, gibt es das weiße Feld , bei Klick rechts auf den kleinen schwarzen Pfeil öffnet sich eine Liste aller verfügbaren Seiten, welche dann bei Auswahl aus der Liste jeweils aufgerufen werden. Somit gelingt es hoffentlich allen, den Überblick

zu behalten und rasch zur gesuchten Seite zu finden.

Nun sollen kurz die wichtigsten Schaltflächen kurz erläutert werden.

Über uns Hier gibt es allgemeine Informationen über die Angebote und das Leistungsspektrum der Fachstelle (deshalb wird es auf dieser Seite auch nur wenige Aktualisierungen geben). Aus dem Text heraus führen "Links" (die farbigen und unterstrichenen Worte) beim Anklicken zu weiteren Informationen.

Projekte Auf dieser Seite werden zur Zeit laufende oder geplante Projekte, Wettbewerbe und Kampagnen vorgestellt.

So findet sich dort z.B. die aktuelle Liste der am Nichtraucherwettbewerb "Be smart - Don't start" teilnehmenden Schulen und auch die Siegerklasse wird im Mai da veröffentlicht werden.

Die Projekte und Aktionen der Arbeitskreise und anderen Initiatoren wurden gerade erst in einer Bestandsaufnahme erfaßt. Über eine Schaltfläche von der *Projekte*-Seite aus gelangt man direkt zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme, die fortlaufend aktualisiert werden.

Termine Dies wird die Seite mit den häufigsten Aktualisierungen sein. Da stehen die Termine und Veranstaltungen der überregionalen Fachstelle, aber auch Sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Veranstaltungen zu veröffentlichen. Geben Sie mir einfach eine kurze Nachricht über Zeitpunkt, Ort, Thema und Veranstalter.

Fachstellen Mit dieser Schaltfläche geht's raus aus den Regionalseiten auf die Übersichtsseite aller überregionalen

Homepage

Brandenburger Suchtpräventionsfachstellen. Dort kann man sich umschauen, was die anderen im Lande so machen.

Die beiden folgenden Schaltfläche können sich aus aktuellem Anlass ändern (sie tauchen dann nur noch in dem weißen Auswahlfeld auf, wenn sie anderen aktuell wichtigeren Schaltflächen Platz machen müssen) und werden deshalb als letztes beschrieben.

Mediathek Eine Übersicht der verfügbaren Fachliteratur einschließlich Videos und Projektdokumentationen ist hier einsehbar.

Arbeitskreise Auf dieser Seite sind die Kontaktadressen der Arbeitskreise für Suchtprävention zu finden. Wenn die E-Mail-Adresse vorhanden ist, kann man direkt von der Internetseite aus eine Nachricht an die Kontaktadresse versenden. Falls es zu einem Arbeitskreis mehr Informationen gibt, kann ein Link auf eine Unterseite weiterleiten. Das ist aber bisher noch nicht der Fall. Sie können mir aber gern Informationen zur Verfügung stellen, die Sie auf einer solchen Seite über die Arbeit Ihres Arbeitskreises veröffentlicht haben möchten. Auch ein Hinweis auf eine eigene Homepage des Arbeitskreises wäre an dieser Stelle angebracht. Lassen Sie es mich deshalb wissen, wenn Ihr Arbeitskreis eine eigene Homepage hat.

Wenn Sie auf einer Unterseite sind, sieht die Kopfleiste ein klein wenig anders aus. Ganz links ist eine neue Schaltfläche dazugekommen:

Kontakt Diese führt Sie immer wieder zurück zur Startseite, falls Sie das wünschen.

Zwei Seiten möchte ich Ihnen noch besonders vorstellen:

Links

Dies ist eine übersichtliche Zusammenstellung verschiedener Verweise auf

andere Internetseiten zum Thema Suchtprävention. Die Verweise sind thematisch gegliedert und mit einer kurzen Beschreibung versehen, so daß man vorher schon so einigermaßen weiß, wohin man da gelangt.

Diese Seite ist noch erweiterungsfähig. Falls Sie auf eine interessante Internetseite zur Suchtprävention stoßen, dann teilen Sie das doch bitte über das Mitteilungsfeld oben auf der *Link*-Seite mit (bitte mit einer Kurzbeschreibung des Inhalts). Beim Klick auf *Senden* wird automatisch eine E-Mail erstellt, die Sie dann aus Ihrem E-Mail-Programm versenden können. Helfen Sie also bitte mit, diese Seite aktuell zu halten.

Referenten

Die *Referenten*-Seite soll erst mal eine werden. In der Bestandsaufnahme haben viele zurückgemeldet, daß sie Bedarf an Referenten haben. Nun wäre es doch ganz schön, wenn man bei der Vorbereitung einer Tagung, Veranstaltung oder Projektwoche einfach nur auf eine solche Seite schauen brauchte, um zu wissen, wer für welches Thema zur Verfügung steht. Das wäre also das Ziel. Aber wir stehen erst am Anfang des Weges - und das bedeutet, daß jede/r zunächst selbst schauen muß, wo die eigene Spezialstrecke liegt. Dann schnell das Formular auf der *Referenten*-Seite online ausgefüllt (oder das papierne Formular, welches diesem Info-Brief beiliegt) und abgeschickt. So wird sich bald die Liste zu unser aller Nutzen füllen!

Nun hoffe ich, daß die Homepage auf Ihr Interesse stößt und sich zu einem hilfreichen Medium der gemeinsamen Arbeit entwickelt. Da diese Internetseiten ja ganz speziell auf Ihre Erfordernisse ausgerichtet sind, wäre ich für Ihre hilfreiche Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar.

Aus den Regionen

Auf dieser Seite sollen die Arbeitskreise der Region die Möglichkeit erhalten, sich mit ihrem Profil und ihren Aktivitäten vorzustellen. Den Anfang macht einer der drei Arbeitskreise aus

dem Landkreis Oder-Spree, der auch in personeller Vernetzung (Schulamt, Gesundheitsamt) mit dem Arbeitskreis in Fürstenwalde zusammenarbeitet.

Der Arbeitskreis Suchtprävention Eisenhüttenstadt

gründete sich Ende 1998 und ist eine Form der Zusammenarbeit zwischen den Trägern wie zum Beispiel das Gesundheitsamt, das Jugendamt, die Polizei und weitere die sich der Suchtprävention widmen und allen Bereichen, die sich mit Aufgaben des Kinder- und Jugendschutzes beschäftigen.

Unser Ziel ist es, Menschengruppen, die von der Suchtproblematik noch nicht betroffen, aber gefährdet sind, zu erreichen. Das sind in erster Linie Kinder und Jugendliche. Dabei ist es unser Ziel, sie stark zu machen, auch „Nein“ sagen zu können, denn eine gesunde Lebensweise hilft bei der Problembewältigung ohne Suchtmittel.

Der Arbeitskreis versteht sich als Koordinator und Organisator von Aktivitäten im Bereich der Suchtprävention. Zu unseren Aufgaben gehören die gemeinsame Gestaltung von Aktionen und Projekten in den Schulen und Jugendeinrichtungen, zum Beispiel der Workshop „Straße der Sucht“. Genauso das Einbringen der Problematik in öffentlichen Veranstaltungen durch eigene Beiträge, die auf dieses Thema aufmerksam machen.

Im Jahr 2001 fanden insgesamt 57 Veranstaltungen mit ca. 960 Teilnehmern statt. Die Altersstruktur bewegt

sich zwischen Kindern ab 10 Jahren bis zu Jugendlichen im Alter von 22 Jahren. Entsprechend des unterschiedlichen Alters waren auch die Themen sehr differenziert. Besonders bei den Jugendlichen war das Interesse an Sucht allgemein, Suchtverhalten und -ursachen sowie deren Auswirkungen sehr groß. Dabei wurde auch deutlich, dass von ihnen der Gebrauch der sogenannten Designerdrogen stark unterschätzt und auch toleriert wird. Viele haben schon selbst probiert und finden das durchaus normal. Die Jugendlichen bestätigen, dass es auch in Eisenhüttenstadt möglich ist, diese Drogen zu erhalten.

Ein großer Schwerpunkt in unseren Aufgaben ist die Organisation von Vorträgen und Seminaren, was unsere jährliche Fachtagung zu aktuellen Themen deutlich zeigt.

Auch für das Jahr 2002 haben wir uns einiges vorgenommen. Da wären wieder die Gestaltung von Projekttagen an Schulen und Jugendeinrichtungen sowie eine weitere bereits schon traditionelle Fachtagung. In Vorbereitung sind auch Aktivitäten zur Woche der europäischen Suchtprävention.

*Frau Müller
(für den Arbeitskreis Eisenhüttenstadt)*

Aus dem diesjährigen Terminplan des Arbeitskreises:

- | | |
|----------|---|
| April | Exkursion zur Therapieeinrichtung für drogenabhängige Jugendliche nach Bugk bei Storkow |
| November | Fachtagung in Eisenhüttenstadt zum Thema: Cannabis, Ecstasy und die rechtlichen Folgen |

Termine und Veranstaltungen



In Strausberg findet im April die Kampagne **“Mit uns kommst Du klar”**

statt. Mit dieser Aktion sollen Jugendliche und junggebliebene Erwachsene mit Suchtproblemen auf Selbsthilfegruppen aufmerksam gemacht werden, um ihnen damit den Weg aus der Abhängigkeit zu zeigen. Zur **Eröffnungsveranstaltung am 24.04.02** um 16 Uhr im “Ku-Stall” (Strausberg, Prötzeler Chaussee 7c) werden neben der Schirmherrin der Kampagne, Christina Rau, auch die Bundesdrogenbeauftragte Marion Caspers-Merk und die Landesdrogenbeauftragte Ines Kluge erwartet.

Bis zum 15.06.02 finden parallel zu einer großen Plakataktion mehrere Veranstaltungen statt, u.a. ein Arbeitgeberseminar zur Verantwortung der Arbeitgeber gegenüber Suchtgefährdeten und -kranken und ein kassenärztlicher Qualitätszirkel, bei dem Ärzte mit VertreterInnen von Selbsthilfegruppen ins Gespräch kommen werden. In die Vorbereitung und Durchführung sind Mitglie-

der des Arbeitskreises Suchtprävention Märkisch-Oderland integriert.

Initiator der Kampagne ist die Deutsche Hauptstelle gegen Suchtgefahren e.V. (DHS). Strausberg ist nach Potsdam-Mittelmark erst die zweite Region Ostdeutschlands, wo diese Kampagne durchgeführt wird.

Der Aufbau der ganzen Aktion ist so angelegt, dass sie in verschiedensten Orten eingesetzt werden kann, wenn sich dort Veranstalter finden. Ein von der DHS beauftragter Mitarbeiter begleitet jeweils vor Ort die Planungsphase. Außerdem stellt die DHS umfangreiches inhaltlich aufeinander abgestimmtes Material (Plakate, Postkarten, Flyer, Aufkleber) zur Verfügung, wofür lediglich ein Sponsor gefunden werden muß (bislang wurden diesbezüglich mit der BARMER ganz gute Erfahrungen gemacht).

Im nächsten Info-Brief soll hier an dieser Stelle ein Erfahrungsbericht aus Strausberg allen zugänglich gemacht werden. Aus der Vorbereitungszeit läßt sich bereits sagen, dass die übergreifende Zusammenarbeit der verschiedensten Träger und Akteure ein Gewinn für alle Beteiligten ist, der auch über die Kampagne hinaus weiterwirken wird.

Jugendschutzwoche 27.05. - 07.06.2002 in Prenzlau “abhängig - Mädchen und Sucht”

Unter diesem Thema steht eine Ausstellung zu geschlechtsspezifischer Suchtsozialisation, welche im Rahmen der Jugendschutzwoche vom 27.05.-07.06.2002 im Dominikanerkloster in Prenzlau zu sehen ist. Das Thema der Ausstellung ist zugleich Leitmotiv der ganzen Jugendschutzwoche. Am 30.05.2002 wird um 17 Uhr ein Fachvortrag zum Thema Essstörungen von Frau Beck gehalten. Als Workshops sind u.a. geplant:

- nonverbale Ausdrucksformen (Tonbearbeitung)
- Ernährungsberatung
- Großbildvideos von Betroffenen
- Buchlesung und Literaturempfehlungen

Alle Veranstaltungen finden im Dominikanerkloster Prenzlau statt.

Ansprechpartnerin für die ganze Jugendschutzwoche ist Frau Jutta Hartlich vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk, Tel.: 03984-5000

Kontakte / Adressen

Kontaktpersonen der Arbeitskreise für Suchtprävention

Uckermark

Frau A. **Blank**, Jugendamt Prenzlau
Karl-Marx-Str. 1, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984-70 34 51
Fax: 03984-70 13 99
E-Mail: Landkreis@uckermark.de

Frau **Lorenz**, Jugendhaus "Villa" (Stadtverwaltung)
Friedrichstr. 43, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984-34 52
Fax: 03984-34 52

Frau K. **Michaelis**, Uckermärkisches Jugendwerk e.V.
Berliner Str. 56, 16303 Schwedt (O)
Tel.: 03332-51 09 53
Fax: 03332-51 09 53
E-Mail: umjwev@freenet.de

Frau C. **Schneider**, AWO KV Uckermark e.V.
Klosterstr. 14 c, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984-86 58 60
Fax: 03984-86 58 14

Frau S. **Wendt**, Ehm-Welk-Schule
Puschkinallee 30 a, 16278 Angermünde
Tel.: 03331-3 25 04
Fax: 03331-3 25 04

Barnim

Frau B. **Bormann**, Gesundheitsamt
Heegermühler Str. 75, 16225 Eberswalde
Tel.: 03334-21 46 06
Fax: 03334-21 46 31

Märkisch-Oderland

Herr M. **Dembowski**, Amt Neuhardenberg
Karl-Marx-Allee 72, 15320 Neuhardenberg
Tel.: 033475-51 44
Fax: 033475-328
E-Mail: Amt.Neuhardenberg@t-online.de

Frau G. **Friebe**, 2. Gesamtschule
P.-Göhring-Str. 24, 15344 Strausberg
Tel.: 03341-2 20 76
Fax: -
E-Mail: -

Oder-Spree

Frau **Flaig**, AWO Kreisverband e.V.
H.-Heine-Allee 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364-4 44 02
Fax: 03364-41 08 45
E-Mail: AWOKVEHST@t-online.de

Herr U. **Redmann**, Kreisverwaltung LOS
Trebuser Str. 60, 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361-5 99 34 48
Fax: 03361-3 20 04
E-Mail: -

Frankfurt (O)

Frau K. **Hadel**, Caritasverband für Brandenburg e.V.
Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (O)
Tel.: 0335-56 54 130
Fax: 0335-56 54 100
E-Mail: caritas.ffo-eb-efl@gmx.de

Teilen Sie mir bitte Adressänderungen und Ergänzungen mit, damit diese Übersicht immer auf dem aktuellsten Stand ist.
Besonders wichtig sind dabei aktuelle E-Mail-Adressen!

Brandenburgische Landesstelle
gegen die Suchtgefahren e.V. (BLS)
Zentralstelle für Suchtprävention Brandenburg
Ingrid Weber
Carl-von-Ossietzky-Str. 29
14471 Potsdam
Tel.: 0331-9 51 32 84
Fax: 0331-9 51 32 63
E-Mail: ZSB-Weber@t-online.de

Caritasverband für Brandenburg e.V.
Überregionale Suchtpräventionsfachstelle
Frank Kirschneck
Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (O)
Tel.: **03341-49 91 10** (auch AB)
Tel.: 0335-56 54 130 (Sekretariat)
Fax: 0335-56 54 100
E-Mail: CV.Suchtpraevention@web.de
Internet: www.cv.suchtpraevention-brb.de

Impressum

Redaktion und Gestaltung:
Auflage:

Frank Kirschneck
120 Exemplare

Der Info-Brief erscheint mindestens zweimal pro Jahr.

Redaktionsschluß für eingereichte Beiträge ist jeweils der 15. März und der 15. Oktober.